

Tanja Breukelchen

GLÜCKSZEIT FÜR FAMILIEN



DROSTE

HAMBURG



Tanja Breukelchen

GLÜCKSZEIT FÜR FAMILIEN

HAMBURG

DROSTE





Liebe Glückszeit-Sammelnde,

einen Familienreiseführer sollte ich schreiben – nach einem Porträtband über starke Frauen, einem Buch über thematische Stadtpaziergänge durch Hamburg und einem über die grünen Glücksorte der Hansestadt war das auf eine ganz andere Art eine Herausforderung, denn nach der Geburt meiner Tochter hatte ich 2012 gleich weitergearbeitet und sie, wann immer es ging, zu Terminen und auf Reisen mitgenommen. Orte wie laute Indoor-Spielhallen sind mir deshalb bis heute fremd. Viel mehr waren wir herrlich unkonventionell unterwegs, verliebt in die Natur, begeistert von spannenden Museen, neugierig auf andere Menschen und immer offen für Neues, Unerwartetes und den Dialog.

Mir kommt es bis heute darauf an, die knappe Zeit, die wir haben, so zu nutzen, dass wir sie beide genießen können – sie die Erwachsenen-Welt und ich ihre Welt. Alles ein bisschen mit Kinderaugen zu sehen, das macht so vieles einfacher. Und als ich dann hörte, dass dieser Familienreiseführer genau das möchte – nämlich Momente schaffen, die für Kinder und Erwachsene gleichermaßen bereichernd sind –, habe ich gemeinsam mit meiner Tochter und ihren Freundinnen diese Momente gesucht. Sie sind die lachenden, klugen, neugierigen jungen Menschen in diesem Buch, denen ich hiermit Danke sagen möchte. Und jetzt möchten wir Sie und euch mitnehmen auf eine Reise zu Orten in und um Hamburg. Mit offenen Augen, offenem Herzen und hoffentlich viel – gemeinsamem – Genuss!

Herzlich

TANJA BREUKELCHEN







Kleine Pause



1	Panoptikum: Selfie-Glück am laufenden Band	08
2	Museumsdorf Volksdorf: Durch die Zeit reisen	10
3	Bellachini: Ein zauberhafter Ort	12
4	Elbe: Mal eben schnell an den Strand	14
5	Ethio: Mit den Händen essen	16
6	Grasbrookpark: Für Strandnixen und Seebären	18
7	Henk&Henri: Auf ins Plätzchen-Paradies	20

DIY: PLÄTZCHEN BACKEN UND VERZIEREN 22

8	Eiscafé Jacobs: Wie ein Besuch bei Freunden	24
9	Drachenschlucht Wellingsbüttel: Verstecktes Abenteuer	26
10	St. Pauli Elbtunnel: Tief unter der Erde	28
11	Gut Tangstedt: Pferdglück überall	30
12	Lichtshow Hafencity: Für kleine Fotokünstler	32
13	Bonscheladen: Zuckersüß, cremig und noch warm	34

DIY: KAREMELLBONBONS SELBST MACHEN 36

14	EisArena: Eisvergnügen im Park	38
15	Müllberg: Kraxeln und Klettern	40
16	Café im NIO House: Ein Ort der Vereinbarkeit	42
17	Museum der Illusion: Und plötzlich steht das Leben Kopf	44

DIY: OPTISCHE TÄUSCHUNG FÜR ZU HAUSE 46

18	Bunker: Hamburgs neue Attraktion	48
19	Modellbauteich: Was schwimmt denn da?	50
20	Museum der Natur: Hallo Antje, da bist du ja!	52
21	Burgcafé Bischofsturm: Schlemmen zwischen Steinen	54
22	Plaza der Elphi: Die Rolltreppe mit Knick	56
23	Pflanzen Kölle: Perfekter Blumenkauf	58

DIY: GEWÄCHSHAUS MAL ANDERS 60

24	Coffee to Fly: Ganz nah am Rollfeld	62
25	Wintergolf: Einlochen in einer Wunderwelt	64



Freie Zeit

26	Botschaft der Wildtiere: Wild und spielerisch lernen	66
27	Bondenwaldbad: Kinderwelt und Kletterspaß	68
28	Kunsthalle: Große Kunst für kleine Köpfe	70
29	Bullerbü: Eine Oase des Glücks	72
30	Kinderkonzerte Elbphilharmonie: Musik von Anfang an	74

Diy: UNSER KLEINES KÜCHENORCHESTER 76

31	Duvenstedter Brook: Wer entdeckt den ersten Kranich?	78
32	Polizeimuseum: Für kleine und große Ermittler	80
33	Inselpark Wilhelmsburg: Hamburgs aktivster Park	82
34	Weihnachtsmarkt-Bummel: Adventlich durch die City	84

Diy: EIN LEBKUCHENHAUS BASTELN 86

35	Alster-Tretboot: Leinen los und ab auf den Fluss	88
36	Miniatur Wunderland: Die ganze Welt in winzig	90
37	Planetarium: Zwischen Stars und Sternen	92
38	Käpt'n Prüsse und Co: Segeln lernen auf der Alster	94
39	BallinStadt: Von Träumen, Nöten und neuen Wegen	96

Diy: FAMILIENFORSCHUNG BETREIBEN 98

40	Waldweihnacht Niendorf: Ein bisschen Schweden	100
41	Arriba: Rutschspaß ohne Ende	102
42	MARKK: Die Welt entdecken	104
43	Hof Eggers: Ein Ort für Familien	106
44	Altonaer Museum: Geschichte und Geschichten	108
45	Abaton und Co: Kino für Kinder	110

Diy: KINOABEND BEI EUCH ZU HAUSE 112

46	Feuerwehrmuseum: Rote Retter jetzt und einst	114
47	Theater für Kinder: Auf rotem Samt die Bühne entdecken	116
48	Silke Weitendorf Stiftung: Bei Pippi Langstrumpf zu Hause	118
49	Jump House: Kribbeln im Bauch	120
50	Gut Wulksfelde: Die Jahreszeiten erkunden	122



Bunter Tag

51	Lübeck: Bummel durch die Marzipanstadt	124
52	Wildpark Schwarze Berge: Den Tieren ganz nah	126
53	Multimar Wattforum: Die Welt im Wandel	128
54	Blankenese: Urlaub spielen in Blankenese	130
55	Stadtpark: Die ultimative Spielplatz-Tour	132

DIY: ABENTEUER-RALLYE

134

56	Barfußpark Lüneburger Heide: Mit nackten Füßen über Scherben	136
57	Arche Warder: Ein Tag mit alten Haustierrassen	138
58	Altes Land: Im Apfelglück	140
59	Alsterlauf: Den Fluss entlang	142
60	Schloss Ahrensburg: Kinderlachen bei Hofe	144



Großes Abenteuer

61	Schäferdorf: Wenn nachts die Wölfe heulen	146
62	Fasshotel: Fasnacht in Ochsenwerder	148
63	Helgoland: Auf ins Meeresabenteuer	150
64	Wildes SH: Einmal Jedermannsrecht für alle	152

DIY: STOCKBROT AM LAGERFEUER

154

65	Hausboot auf der Eider: In die Träume schaukeln	156
66	Grömitz: Zwischen Riesenrad und Rotgesichtsmakaken	158
67	Neuwark: Hamburgs eigenes Eiland	160
68	Arche-Hof: Nachts auf dem Heuboden	162
69	Büsum: Erwachen an der Perlebucht	164
70	George Glamp: Im Iglu schlummern	166



1 Selfie-Glück am laufenden Band

Im Panoptikum auf der Reeperbahn trifft man nicht nur Stars,
sondern reist auch gemeinsam durch die Geschichte.

Und fotografiert nonstop, das ist ja klar.



**Panoptikum
Wachsfigurenkabinett**

Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg
panoptikum.de
Ⓜ St. Pauli



Glück für Große:

Sich von den Kindern
gemeinsam mit den
Stars fotografieren
lassen



Schnell noch ein Selfie mit Angelina Jolie machen? Oder lieber mit Taylor Swift? Ach, da sind ja auch noch Ed Sheeran, Adele oder Robbie Williams! Und natürlich Helene Fischer, Barbara Schöneberger, Udo Lindenberg oder lokale Prominenz wie Olivia Jones. Mehr als 120 Wachsfiguren gibt es im 1879 eröffneten Panoptikum. Damit ist es das größte und älteste Wachsfigurenkabinett Deutschlands.

Die meisten Figuren sehen ihren lebenden oder eben auch nicht mehr lebenden Originalen zum Verwechseln ähnlich. Setzt man sich zum Beispiel neben Altkanzler Helmut Schmidt an den Wohnzimmertisch, schaut er einen so kritisch und diskussionsfreudig an, dass es fast schon ein bisschen unheimlich ist. Und er ist nicht der einzige Politiker in dem kleinen, kompakten Museum: Da sitzen auch Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher beim Saumagen, während sich Willy Brandt und Konrad Adenauer beim Gläschen Sekt unterhalten und Angela Merkel die Nähe von Barack Obama

sucht. Immer wieder wird das Museum ein Tauchgang in die Geschichte: Da sind Szenen aus dem Mittelalter, die Preußenkönige und das Grauen der Nazi-Zeit. Neben den Geschwistern Scholl liegen deren Flugblätter, versehen mit einem Zettel für die Besucherinnen und Besucher: „1943 hätten Sie sehr viel Mut haben müssen, um dieses Flugblatt aufzuheben. Hier und heute können Sie es problemlos mitnehmen.“ Gruselig der Blick hinter die Geschwister, wo man plötzlich Adolf Hitler erblickt. Außerdem befindet sich in einem Raum ein medizinisches Kabinett, das nur betreten sollte, wer sich dem Anblick manch medizinischer Besonderheiten gewachsen fühlt.

Spannend von vorne bis hinten, von oben bis unten. Und Selfies mit berühmten (Wachs-)Persönlichkeiten aus Politik und Show, aus Kultur und Geschichte sind selbstverständlich erlaubt. Am Ausgang noch rasch Sissi, Queen Elisabeth und Greta Thunberg Tschüss sagen und hinausgehen in den Trubel der Reeperbahn.





2 Durch die Zeit reisen

Das Museumsdorf in Volksdorf ist wie ein Dorf aus einer anderen Zeit, in dem Groß und Klein zwischen Tieren und alten Häusern auf Entdeckungstour gehen.



**Museumsdorf
Volksdorf**

Im Alten Dorfe 46-48
22359 Hamburg
museumsdorf-volksdorf.de
® Volksdorf



Glück für Große:

Die Beschaulichkeit genießen und vom Alltag entschleunigen



Man geht nur ein paar Schritte abseits der Straße – und: zack! Da ist man plötzlich 100 Jahre zurückgereist. Mindestens. Und es würde einen nicht einmal wundern, wenn aus einem der reetgedeckten Fachwerkhäuser eine Frau im langen Kleid und mit einer Kittelschürze käme. Das Museumsdorf in Volksdorf wirkt wirklich so, als wäre es aus der Zeit gefallen. Das mag daran liegen, dass es nicht wie ein typisches Museum daherkommt. Man muss keinen Eintritt bezahlen, sondern kann an veranstaltungsfreien Tagen während der Öffnungszeiten, jeweils dienstags bis sonntags zwischen 9 und 17 Uhr, einfach hineingehen.

Bummeln, schauen, Fragen stellen. Meistens wird man dann recht bald von einem Tier begrüßt. Lustig watschelnde Enten zum Beispiel, lautstark meckernde Ziegen, vor sich hin blökende Schafe, schläfrig dösende Kühe oder eben diese freundlichen Kaltblut-Pferde, die neugierig auf Menschen sind und bis heute für die Feldarbeit eingesetzt werden. Das

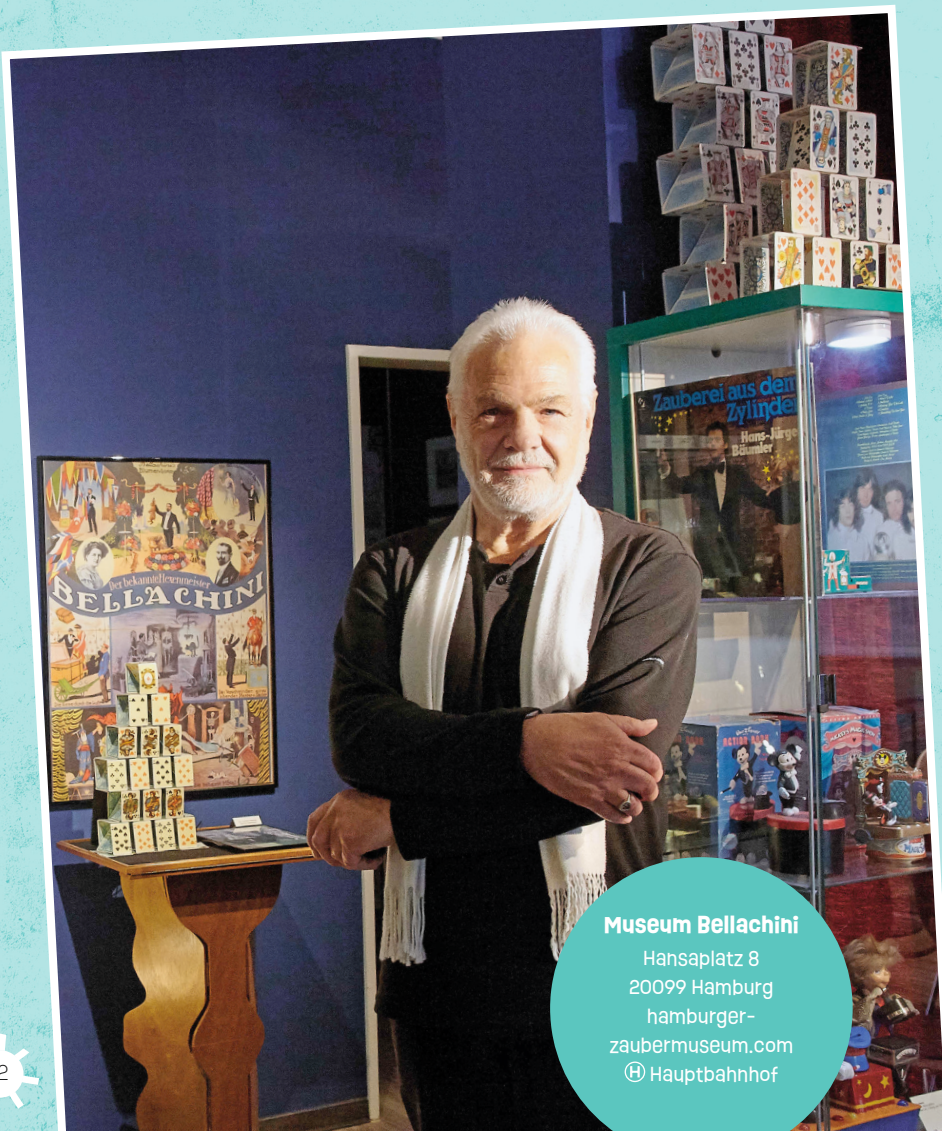
ist nämlich das Besondere im Museumsdorf: Landwirtschaft und auch die alten Berufe wie der des Schmiedes werden aktiv gelebt, von Freiwilligen, die sich dort engagieren. Da kann es durchaus einmal passieren, dass mitten durch Volksdorf eine Pferdekutsche fährt, die von zwei schweren Kaltblütern gezogen wird.

Insgesamt elf historische Gebäude wurden im Museumsdorf erhalten oder wiedererrichtet, um den Besucherinnen und Besuchern das Leben der Menschen in den Walddörfern zwischen dem Ende des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts näherzubringen. Für Kinder und Erwachsene ein spannender Weg durch die Geschichte, der regelmäßig von familienfreundlichen Veranstaltungen begleitet wird, darunter jahreszeitliche Feste wie der Advent im Dorf, Workshops zum Beispiel über das Bauen mit Lehm, Bauernmärkte oder Dreschtage. Geschichte zum Miterleben, Mitfühlen und Mitgenießen.



3 Ein zauberhafter Ort

Das „Bellachini“ am Hansaplatz ist Deutschlands erstes Museum für Zauber und Kunst, erdacht und geleitet von einem berühmten Zauberkünstler.



Museum Bellachini

Hansaplatz 8
20099 Hamburg
hamburger-
zaubermuseum.com
Ⓜ Hauptbahnhof



Glück für Große:

Einmal den Kopf ausschalten und sich dem Zauber hingeben



Eigentlich hatte Wittus Witt nach seinem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys vorgehabt, Schülern Kunst zu vermitteln, doch als ihn Mitte der 1970er-Jahre der TV-Journalist Jean Pütz fürs Fernsehen entdeckte, ging Witt zuerst einmal Jahrzehnte lang andere Wege – als Zauberer im TV, später auf großen Bühnen, als Autor von Büchern über Zauberkunst, als Herausgeber, Ideengeber, Kurator. Und doch brachte ihn dieser Weg teilweise zur Kunst zurück. Heute nämlich präsentiert Wittus Witt in Hamburg Deutschlands einziges kulturhistorisches Museum für Zauber und Kunst und lässt darin sowohl Kinder- als auch Erwachsenen- Augen strahlen.

Es ist aber auch zu schön, dieses kleine Museum im Stadtteil St. Georg. Tritt man ein, so ist man umgeben von Zauberkunst gleich mehrerer Epochen. Alte Zauberplakate, Zauberbücher, Zaubegeräte zum Ausprobieren und als Kernstück die historischen und seltenen Zauberkästen aus der Sammlung von

Wittus Witt, die bereits mehrmals im Guinness-Buch der Rekorde aufgeführt wurden und mit denen er Zaubergeschichte als Kulturgeschichte sichtbar macht. Regelmäßig gibt es Sonderausstellungen wie solche über das Becherspiel, das nicht mit dem Hüchenspiel verwechselt werden sollte. Und für Erwachsene und größere Kinder öffnet sich das Museum jeden Freitagabend um 20 Uhr als Bühne der Zauberkunst. Dann nämlich zaubert Wittus Witt in seinem „Zauber-Salon“ für seine Gäste. Dieser zauberhafte Ort ist nach einem anderen Zauberer benannt, nämlich nach Samuel Berlach (1827–1885), dem populärsten Zauberkünstler des 19. Jahrhunderts. Seine Berühmtheit führte dazu, dass sich viele Zauberkünstler in späteren Jahren genau wie er „Bellachini“ nannten, um sich in seinem Ruhm zu sonnen. Das zauberhafte Museum am Hansaplatz trägt den Namen indes wohl zu Recht, denn der Ort steht – so wie der Name Bellachini – ebenfalls für eine lange Zaubertadition.